

## **Medieninformation** - Ried, 16. Juni 2017

---

### **Höchste Qualität beim Gelenkersatz**

**Wenn man ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk benötigt, soll man sich auf höchste Qualität der Behandlung verlassen können. An der Orthopädie des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Ried, einem Unternehmen der Vinzenz Gruppe, hat man die Qualität nun mit dem Zertifikat „EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung“ bestätigt bekommen.**

Die Implantation künstlicher Gelenke ist eine sehr erfolgreiche Operation und ermöglicht es einer immer größer werdenden Patientenzahl, auch im höheren Alter noch in Bewegung zu bleiben. In Österreich werden jährlich rund 35.000 Hüft- oder Knieendoprothesen implantiert. An der Rieder Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie wurden im Jahr 2016 519 Hüft- und Knieendoprothesen implantiert. Für den Behandlungserfolg sind viele Faktoren verantwortlich: die interdisziplinäre Organisation der Behandlung, die intensive Einbindung der Patienten in ihre Behandlung einschließlich der umfassenden Information und die engagierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden seien hier als wichtige Säulen genannt. Studien zeigen aber auch, dass die Anzahl der durchgeführten Operationen einen entscheidenden Einfluss auf das Ergebnis hat. So müssen die Operateure in einem zertifizierten Endoprothetikzentrum eine vorgegebene Zahl Gelenkersatz-Operationen durchführen, damit die Patienten von ihrer steigenden Erfahrung profitieren können.

#### **Schnelle Genesung durch Gesamtkonzept „Rapid Recovery“**

„Eine qualitativ hochwertig durchgeführte Operation führt nur dann zu einem sehr guten Ergebnis, wenn auch die Vor- und Nachbetreuung der Patienten optimal abläuft,“ betont Abteilungsleiter Prim. Dr. Norbert Freund. Die gute Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Instituten ist dafür eine Voraussetzung. Das beginnt bei einem Patienteninformations-Nachmittag, der monatlich angeboten wird. Orthopäden, Anästhesisten, Physiotherapeuten, Pflegekräfte und Ernährungsfachleute informieren die Patientinnen und Patienten über den genauen Ablauf der stationären Behandlung, der Operation und der Rehabilitation und fordern

sie zum aktiven Mittun auf. Die Operationen werden meist minimalinvasiv durchgeführt, das bedeutet kleinere Operationswunden und eine raschere Genesung. Das erste Aufstehen mit dem neuen Gelenk erfolgt schon am Tag der Operation und die Übungen zur Wiedererlangung der Beweglichkeit können jederzeit in einem eigenen Übungsraum auf der Station gemacht werden.

Fünf Tage nach der Operation können die Patienten mit ihrem neuen künstlichen Gelenk schon wieder in ihre häusliche Umgebung zurückkehren.

### **Weitere Qualitätsarbeit**

Mit dem ersten Zertifikat für das EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung ist die Qualitätsarbeit für alle Beteiligten noch nicht zu Ende – jährliche externe Audits sichern den Erhalt und die Weiterentwicklung der Qualität bei der Versorgung mit künstlichen Gelenken.



Sehr zufrieden mit dem neuen Hüftgelenk ist Hubert Zeilinger (rechts im Bild neben Prim. Dr. Norbert Freund). Am vierten Tag nach der Operation kann er schmerzfrei Gehen.  
©Krankenhaus Barmh. Schwestern Ried, Fotograf: Hirschrodt



Nach zwei Audittagen, an denen streng geprüft wurde, sind alle Beteiligten über das Ergebnis erfreut: EPZmax wurde erreicht. Im Bild v.l.n.r.: DI Christian Gattermayer, Bereichsleiterin Margit Sterrer, OÄ Dr<sup>in</sup> Elisabeth Krewedl, die Prüfer Dr. Maximilian Massalme und Dr. Thomas Ebersberger sowie Abteilungsleiter Prim. Dr. Norbert Freund.

©Krankenhaus Barmh. Schwestern Ried

#### **Ansprechpartner für Rückfragen:**

##### **Mag.<sup>a</sup> Ulrike Tschernuth**

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried  
Schlossberg 1, 4910 Ried  
E-Mail: [ulrike.tschernuth@bhs.at](mailto:ulrike.tschernuth@bhs.at)  
Tel: +43 7752 602 3040

#### **Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen**

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

[www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)